

6. Februar 2019

### **Erzgebirgssparkasse: Kredit- und Wertpapiergeschäft weiter auf Wachstumskurs**

Die Erzgebirgssparkasse blickt zufrieden auf das zurückliegende Geschäftsjahr 2018. Im Kreditgeschäft setzte sich der Wachstumstrend fort. So stieg der Kreditbestand auf 2,24 Mrd. EUR. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Wachstum von 237 Mio. EUR bzw. 11,8%. Damit konnte die Erzgebirgssparkasse wiederholt ein stärkeres Wachstum als die sächsischen (+8,1%) und ostdeutschen Sparkassen (+6,8%) erzielen. Im Bereich des Firmengeschäfts lag das Plus bei 125 Mio. EUR bzw. 12,8%. Bei den Privatkunden erhöhte sich der Bestand um 64 Mio. EUR bzw. 8,6%. Wachstumstreiber waren wiederum die Immobilienfinanzierungen. Insgesamt hat die Sparkasse im Vorjahr 488 Mio. EUR neue Kredite ausgereicht. Das waren 3,8% mehr als 2017.

Die große Treue der Sparkassenkunden zeigte sich in der Geldvermögensbildung. So stiegen die Einlagen der Kunden um 76 Mio. EUR auf 3,97 Mrd. EUR. Nachgefragt waren aufgrund der anhaltenden Tiefzinsphase fast ausschließlich kurzfristige Sicht- und Spareinlagen. Deutlich gegenüber dem Vorjahr stieg der Wertpapierabsatz um 60,3 Mio. EUR bzw. 63% an. Laut Roland Manz, Vorstandsvorsitzender der Erzgebirgssparkasse, erkennen die Kunden der Sparkasse zunehmend, dass das Wertpapiergeschäft eine sinnvolle Alternative zur Tiefzinssituation darstellt und beteiligen sich immer stärker an der nachhaltig positiven Wirtschaftsentwicklung. „Sie lassen sich auch von kurzzeitigen Rückschlägen an den Aktienmärkten nicht entmutigen und setzen vor allem auf langfristige Wertpapiersparpläne – ein gutes Mittel zur Bildung von Geldvermögen für die Altersvorsorge.“, so Manz. Natürlich spielen die Risiken dieser Anlageformen in den Beratungsgesprächen eine wichtige Rolle. „Wir prüfen gemeinsam mit unseren Kunden ganz genau deren Risikoneigung ab und empfehlen nur Lösungen, die für unsere Kunden wirklich passend sind.“

Trotz der positiven Geschäftsentwicklung kämpft die Sparkasse weiterhin gegen sinkende Zinserträge. Diese haben ihre Ursache in der Tiefzinsphase, die laut Roland Manz weitere Jahre anhalten wird. „Doch auch dann wird es wohl nur einen sehr moderaten Zinsanstieg geben, ganz einfach, weil sich viele europäische Staaten höhere Zinsen aufgrund ihrer Verschuldungssituation gar nicht leisten können“. Eine Lösung sieht Roland Manz in der Verbesserung der Effizienz und der Produktivität der Sparkasse. Er ist sich sicher, dass dabei vor allem die Möglichkeiten der Digitalisierung helfen werden. Bereits heute nutzen über 70% der Bevölkerung digitale Services für Finanzdienstleistungen.

Um diesem unbestreitbaren Kundenwunsch zu folgen, hat sich in den letzten beiden Jahren in Sachen Digitalisierung viel getan in der Erzgebirgssparkasse. So gibt es unzählige neue digitale Serviceleistungen rund um das Girokonto, welche das tägliche Leben einfacher gestalten. Diese können über die Internetfiliale unter [www.erzgebirgssparkasse.de](http://www.erzgebirgssparkasse.de) oder die von der Stiftung Warentest preisgekrönte und beste deutsche Finanz-App – die Sparkassen-App – genutzt werden. Aktuellste Entwicklungen sind beispielsweise der elektronische Safe, in

dem man persönliche wichtige Dokumente kostenfrei verwahren kann, das mobile Bezahlen mit dem Android-Handy oder Online-Überweisungen in Echtzeit. Ab Sommer dieses Jahres startet die Sparkassen-Direkt-Filiale für all diejenigen Kunden, die sich gern online beraten lassen wollen, aber auf den persönlichen Kontakt zum Berater nicht verzichten wollen. Übrigens sorgen mehr als 40 Digitalcoaches in der Sparkasse dafür, dass auch alle Mitarbeiter ständig und gut über die aktuellen Entwicklungen neuer digitaler Dienstleistungen informiert und geschult werden. Demnächst wird die Sparkasse für ihre Kunden auch Kurse zum Online-Banking anbieten. „Wir wollen digitaler werden – aber gleichzeitig die vertraute Sparkasse bleiben!“, fasst Manz zusammen.

Zufrieden zeigt sich Roland Manz mit dem Anstieg der Kundenzufriedenheit. Sowohl bei der Gesamtzufriedenheit, der Weiterempfehlungsbereitschaft als auch der Frage nach dem Ruf der Sparkasse konnten gegenüber dem Vorjahr deutliche Verbesserungen erreicht werden. Befragt werden jährlich bis zu 1.000 Kunden über die Internetplattform der Sparkasse. „Am meisten punkten wir mit unserer sehr guten Beratung“, betont Manz. Er versichert, dass das persönliche und vertrauensvolle Beratungsgespräch, bei dem die Lebenssituation und -planung der Kunden im Mittelpunkt steht, auch weiterhin der feste Anker der Geschäftsbeziehung zu den Sparkassenkunden bleiben wird. „Gerade in einer Zeit, wo so vieles im Umbruch ist, wo die Frage eines auskömmlichen Lebensunterhalts im Alter immer mehr in den Fokus rückt, ist es wichtig, eine hochqualifizierte Vertrauensperson zu haben, mit der man Sicherheit in der finanziellen Lebensplanung erhält“, ist sich Roland Manz sicher.

Auch im Jahr 2018 kam die Erzgebirgssparkasse ihrer Aufgabe der gesellschaftlichen Nutzenstiftung für ihre Heimatregion mit großem Engagement nach. Mehr als 1 Mio. EUR wurden Projekten und Vereinen für sportliche, kulturelle oder soziale Zwecke zur Verfügung gestellt. „Wir konnten sogar die Anzahl der unterstützten Projekte gegenüber dem Vorjahr um 11% auf 569 steigern. Damit haben wir unser Engagement weiter verbreitert.“, betont Roland Manz stolz. Über ihre neue Crowdfundingplattform [www.99funken.de](http://www.99funken.de) konnten bereits die beiden ersten Projekte – eine Ritterburg für den Venusberger Kindergarten sowie Pavillons für Sportereignisse mit dem Kreissportbund Erzgebirge – erfolgreich gestaltet werden.

In einer für Mitte März geplanten Pressekonferenz wird die Sparkasse detailliert über ihre Ergebnisse berichten und einen Ausblick für die Zukunft geben.

**Ansprechpartner:**

André Leonhardt  
Bereich Vorstandsstab  
Große Kirchgasse 18  
09456 Annaberg-Buchholz  
Tel.: 03733/139-3700  
Mail: [andre.leonhardt@erzgebirgssparkasse.de](mailto:andre.leonhardt@erzgebirgssparkasse.de)